

Der Religionslehrer hat ein priesterliches Amt, das die Wechselseitigkeit von Gebet und Bibelstudium fordert.

Sehr erfreulich ist die Ausrichtung an Luther. Aber mir scheint Luthers Verständnis des Alten Testaments wie das der Gemeinde verkürzt zu sein.

Oskar Ziegner, Luthers Schrift „Von den Konziliis und Kirchen“ 1539. 1935, S. 282—295.

Ziegner gibt nach einem historischen Rückblick über Luthers Stellung zum Konzil eine Übersicht über den Inhalt der Schrift, um schließlich die gegenwärtige Bedeutung der Schrift festzustellen. Er meint: Wir haben mit dem Glauben, mit Seelsorge und Unterricht soviel zu tun, daß wir keine Zeit zu Kirchenpolitik haben. Der Raum der Kirche sei das von einem Menschen zum andern in Verantwortung gesprochene Wort. Das Predigtamt des Wortes sei irdische Ordnung, um der Sünde willen errichtet. Die Kirche unter dem Kreuz leidet nicht um ihres Rechtes, sondern um des Namens Jesu willen. Die Verantwortlichen sind in jeder einzelnen Gemeinde zu suchen, neben den Eltern sind es die Prediger. Ziegner übersteht, daß Luther tatsächlich dem Konzil in Notzeiten die Aufgabe zuweist, der große Diener des Wortes zu sein, während die Pfarrherren und Schulmeister die niedrigen, aber täglichen, bleibenden, ewigen Richter sind. „Ein Konzilium hauet die großen Äste ab an den Bäumen oder rottet die bösen Bäume gar aus, aber ein Pfarrer und Schulmeister pflanzen und zeugen eitel junge Bäumlein und Wurzsträuchlein im Garten.“ Ein Konzil ist also nicht über dem Predigtamt, aber es hat neben ihm abwehrende Aufgaben der Verteidigung des Glaubens im gesamten öffentlichen Leben. Entsprechend wertet Ziegner den Begriff der Kirche gegenüber der einzelnen Gemeinde ab. Und gewiß lebt die Kirche in der Gemeinde, doch nicht im Sinne des Independentismus, sondern als Gottes Volk. Diese große Einheit der Kirche, „soweit die ganze Welt ist“, hat das Amt der Schlüssel, sie hat Bischöfe und Pfarrer zu weihen und zu berufen, sie hat nach der Stiftung Christi die Ämter. Das Amt ist nach Luther nicht eine Vereinbarung der Gemeinde aus Ordnungsgründen, sondern die Einsetzung Christi, die er seiner Kirche gegeben hat. Aus dieser echten Kirche, dem Volke Gottes, soll man nach Luther Leute nehmen zum echten Konzil. So ist auch in dieser Schrift Luthers die Kirche der Oberbegriff, sie hat in Amt und Gemeinde die Pole ihres Lebens.

K.

Schriftleitung: Hauptpastor D. Knolle, Zamburg 1, Kreuzerstraße 3
L. 1, D. A. 2350 Stück. Für den Anzeigenteil verantwortlich: Alb. Lempp, München
Druck: Buchdruckerei Albert Sighart, Fürstensefeldbruck